

JULIEN  
BAM

DAGI  
BEE

MIKE  
SINGER

RICK  
KAVANIAN

AXEL  
STEIN

KAYA  
UND  
YANAR

# DRACHENREITER



CONSTANTIN FILM PRESENTS A CONSTANTIN FILM PRODUCTION IN ASSOCIATION WITH CYBORN BV AND RISE PICTURES ANIMATION IN ASSOCIATION WITH LUMINAR ANIMATION  
 JULIEN BAM DAGI BEE MIKE SINGER RICK KAVANIAN AXEL STEIN AND KAYA YANAR A STORY BY DIRECTOR FELIX GÖNERT FEDERICO RADERO  
 PRODUCTION DESIGNER ALEXANDER POHL DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY OLAF AUE TECHNICAL DIRECTOR DENNIS RETTKOWSKI SCRIPT RIKKE MALENE NIELSEN SOUND DESIGNER STEFAN BUSCH MUSIC BY CHRISTIAN BISCHOFF  
 MIXER STEFAN MARIA SCHNEIDER ASSOCIATE PRODUCER MARINA SCHILLER PRODUCTION EXECUTIVE BERNHARD THÜR EXECUTIVE PRODUCERS IVES AGEMANS SVEN PANNICKE ULRICH SCHWARZ  
 EXECUTIVE PRODUCER MARTIN MOSZKOWICZ PRODUCED BY CHRISTOPH MÜLLER OLIVER BERGEN DIRECTED BY JOHN R. SMITH WRITTEN BY TOMER ESHED  
 IMBATTEN DES ASSOCIATED KINES MATTHEWS © 2017 BY CONSTANTIN FILM GMBH & CO. KG

DOLBY ATMOS

DOLBY VISION

© 2017 BY CONSTANTIN FILM GMBH & CO. KG

Produktion

FFB Bayern

FFA

Medienboard  
Niederrhein

SCREEN  
ANIMATION

Constantin Film

**Constantin Film**  
präsentiert  
eine Produktion der **Constantin Film**  
in Co-Produktion mit **Cyborn BV** und **Rise Pictures**  
in Zusammenarbeit mit **Lumatic Animation**

# DRACHENREITER

mit den Stimmen von  
**Dagi Bee, Julien Bam, Mike Singer, Rick Kavanian, Axel Stein, Kaya Yanar**  
u.v.a.

Regie  
**Tomer Eshed**

Drehbuch  
**John R. Smith**

Produzenten  
**Christoph Müller, Oliver Berben**

Executive Producer  
**Martin Moszkowicz**

Koproduzenten  
**Ives Agemans, Sven Pannicke, Ulrich Schwarz**

In Zusammenarbeit mit **Lumatic Animation**

**Kinostart: 15. Oktober 2020**

## VERLEIH

Praesens-Film AG  
Münchhaldenstrasse 10  
8008 Zürich  
info@praesens.com  
+41 44 422 38 32



## PRESSE

Pro Film GmbH  
Tamara Araimi  
ta@praesens.com  
+41 44 422 38 35

## **INHALTSVERZEICHNIS**

SPRECHER .....	3
STAB.....	3
KURZINHALT .....	4
PRESSENOTIZ.....	4
LANGINHALT .....	5
PRODUKTIONSNOTIZEN.....	8
Ein Bestseller als großes Family-Entertainment-Abenteuer .....	8
Take me to the sky: Ein Roadmovie der etwas anderen Art.....	9
Ein detailverliebter Regisseur mit großem Herzen für die Figuren .....	10
Die fantastische Reise des Romans als Storyboard und Drehbuch .....	10
Die Animation: Alles anders als beim Realfilm.....	12
YouTube-Stars und alte Hasen.....	13
Epische Musik für ein episches Abenteuer .....	14
Ein großes Abenteuer mit Herz und Seele.....	15
DIE FIGUREN .....	17
Lung .....	17
Schwefelfell .....	17
Ben.....	17
Nesselbrand .....	17
Kiesbart .....	17
Subisha Gulab.....	18
Deepak.....	18
Fliegenbein.....	18
DIE SPRECHER .....	19
Dagi Bee (Schwefelfell) .....	19
Julien Bam (Lung) .....	19
Mike Singer (Ben).....	20
Rick Kavanian (Nesselbrand) .....	20
Axel Stein (Kiesbart).....	22
Kaya Yanar (Subisha Gulab und Deepak) .....	23
DER STAB .....	25
Tomer Eshed (Regie, Buch) .....	25
Christoph Müller (Produktion) .....	25
Oliver Berben (Produktion) .....	26
Martin Moszkowicz (Executive Producer) .....	26
KONTAKTE.....	27

## SPRECHER

**Schwefelfell**  
**Lung**  
**Ben**  
**Nesselbrand**  
**Kiesbart**  
**Subisha Gulab**  
**Deepak**

Dagi Bee  
Julien Bam  
Mike Singer  
Rick Kavanian  
Axel Stein  
Kaya Yanar  
Kaya Yanar

## STAB

<b>Regie</b>	Tomer Eshed
<b>Drehbuch</b>	John R. Smith
<b>Director of Photography</b>	Olaf Aue
<b>Production Designer</b>	Alexander Pohl
<b>Schnitt</b>	Rikke Malene Nielsen
<b>Musik</b>	Stefan Maria Schneider
<b>Produzenten</b>	Christoph Müller, Oliver Berben
<b>Executive Producer</b>	Martin Moszkowicz
<b>Koproduzenten</b>	Ives Agemans, Sven Pannicke, Ulrich Schwarz
<b>Associate Producer</b>	Marina Schiller
<b>CG Supervisor</b>	Dennis Rettkowski
<b>Animation Directors</b>	Felix Gönnert, Federico Radero
<b>Animation Supervisors Cyborn BV</b>	Bram van Quickenborne, Piet de Rycker
<b>Animation Supervisor Lumatic</b>	Lars Krüger
<b>Character Sculpting Lead</b>	Michael Herm

## **KURZINHALT**

Der junge Silberdrache Lung hat es satt, sich ständig in einem bewaldeten Tal verstecken zu müssen. Er möchte der älteren Generation beweisen, dass er ein richtiger Drache ist. Als die Menschen kurz davorstehen, auch noch den letzten Rückzugsort seiner Familie zu zerstören, begibt sich Lung zusammen mit Koboldmädchen Schwefelfell auf eine abenteuerliche Reise. Er möchte den „Saum des Himmels“ finden, den geheimnisvollen Zufluchtsort der Drachen. Auf ihrer Suche begegnen Lung und Schwefelfell dem Waisenjungen Ben, einem Streuner, der sich als Drachenreiter ausgibt. Während sich Ben und Lung schnell anfreunden, wird Schwefelfell zunehmend misstrauischer und versucht, den Waisenjungen bei jeder Gelegenheit loszuwerden. Doch das ungleiche Trio muss lernen, an einem Strang zu ziehen, denn sie werden von Nesselbrand verfolgt. Das böartige, drachenfressende Monster wurde von einem Alchemisten erschaffen mit dem Ziel, alle Drachen der Erde aufzuspüren und zu vernichten ...

## **PRESSENOTIZ**

Silberdrache Lung, Koboldmädchen Schwefelfell und Waisenjunge Ben begeben sich auf eine magische Reise um die halbe Welt, die sie eng zusammenschweißen wird: Am 1. Oktober 2020 bringt Constantin Film Tomer Esheds Animationsfilm DRACHENREITER in die Kinos. Erzählt wird die spannende Suche des außergewöhnlichen Trios nach dem sagenumwobenen „Saum des Himmels“, dem letzten Zufluchtsort der Drachen. Ein magisches Abenteuer über Mut, Selbstvertrauen, Zuversicht und den Beginn einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Regisseur Tomer Eshed gibt mit DRACHENREITER sein Spielfilmdebüt. Für die aufwändig animierte Abenteuerreise, inspiriert vom weltweiten Bestseller der Romanautorin Cornelia Funke, konnten viele prominente Synchronsprecher gewonnen werden. So leihen die beiden YouTube-Stars Julien Bam und Dagi Bee dem Drachen Lung und Koboldmädchen Schwefelfell ihre Stimmen, als Waisenjunge Ben ist Popsänger Mike Singer zu hören. Mit Rick Kavanian als Nesselbrand, Axel Stein als Kiesbart und Kaya Yanar als indisches Ehepaar Subisha Gulab und Deepak sind weitere Schlüsselrollen perfekt besetzt.

DRACHENREITER ist eine Produktion der Constantin Film von Christoph Müller und Oliver Berben in Co-Produktion mit Cyborn BV (Ives Agemans) und Rise Pictures (Sven Pannicke, Ulrich Schwarz), in Zusammenarbeit mit Lumatic Animation. Executive Producer ist Martin Moszkowicz. Der Film wurde gefördert vom DFFF, FFF Bayern, FFA, MBB und Screen Flanders.

## LANGINHALT

Einst lebten Drachen und Menschen zusammen in Harmonie. Doch diese Zeiten sind längst vorbei. Durch den Egoismus der Menschen wurden die magischen Wesen immer mehr zurückgedrängt und zur Flucht gezwungen. Und dann erschuf auch noch ein irrer Alchemist ein blutrünstiges, drachenartiges Geschöpf, um alle Drachen aufzuspüren und zu vernichten: Nesselbrand. Dieses Monster frönte seiner einzigen Gier, alles zu verschlingen, was ihm in die Finger kam, mit Vorliebe andere Drachen – aber auch seinen Schöpfer selbst. Nachdem Jahrhunderte ins Land gezogen waren, die Menschen immer mehr Platz auf der Erde für sich beanspruchten, riesige Städte bauten und nicht gerade achtsam mit der Natur und ihrem Planeten umgingen, war das Wissen um die magischen Fabelwesen gänzlich verschwunden. Doch ein paar wenige leben noch zurückgezogen, im Verborgenen, ohne das Wissen der Menschen in einem einsamen Tal...

Im schönen, ruhigen, prächtig blühenden Tal spazieren der junge Silberdrache Lung und seine Freundin, das Koboldmädchen Schwefelfell, durch die Gegend. Lung ist betrübt, weil er nichts lieber täte, als Abenteuer zu erleben, in die Welt hinaus zu ziehen und ein richtiger Drache zu sein. Doch Drachenanführer Flaschenhals hat allen Drachen befohlen, in ihrem Versteck zu bleiben, um nicht von den Menschen entdeckt zu werden. Auch das Fliegen ist ihnen untersagt. Der einzige Kontakt zur Außenwelt sind für Lung die Geschichten des ältesten Drachen, Schieferbart, der vom „Saum des Himmels“ erzählt, einem Ort, an dem die Drachen in Freiheit und als echte Drachen leben. Wenn Schieferbart nur nicht so vergesslich und dauermüde wäre und stets den Faden verlöre bei seinen Geschichten... von den anderen Drachen der Gruppe, vor allem von dem halbstarken Trio um Wirbelknacker, wird Schieferbart nur verspottet und verhöhnt. Auch an den „Saum des Himmels“ glauben sie nicht. Lung hingegen schon! Allzu gerne würde er diesen Ort, dieses Paradies für Drachen am anderen Ende der Welt finden...

Als eines Tages ein Höllenlärm im friedlichen Tal der Drachen zu hören ist, sind die Drachen alarmiert: Sie folgen dem Geräusch und stellen fest, dass ein großes Areal ihres Tals von Baumaschinen plattgewalzt wurde. Die Menschen sind eingedrungen und beginnen, auch noch diesen letzten Rückzugsort der Drachen für ihre Bebauungen zu zerstören. Drachenanführer Flaschenhals beruft daraufhin eine Versammlung ein. Die Drachen schimpfen auf die Menschen, deren Gier alles kaputt mache. Dennoch will Flaschenhals keinen Kampf. Kämpfen sei gegen die Natur der Drachen. Verstecken sei die einzige Möglichkeit. Lungs Vorschlag, dass er doch den „Saum des Himmels“ suchen könne, wird gar nicht erst registriert...

In der Nacht findet Schwefelfell keinen Schlaf. Sie muss an Lungs Idee denken. Schließlich schleicht sich das Koboldmädchen aus der kleinen Höhle, in der sie mit ihrer Familie lebt. Auch Lung kann nicht schlafen und verlässt die Drachenhöhle. Auf einem Felsvorsprung blickt er in die Ferne, fest entschlossen, seine Drachengruppe zu retten, indem er ihr ein sicheres Zuhause sucht: den „Saum des Himmels“. Innerhalb eines Mondzyklus will er diesen sagenumwobenen Ort finden. Schwefelfell erklärt sich bereit, ihren Freund auf seiner abenteuerlichen Reise zu begleiten. An seinen Hals geklammert, gibt Schwefelfell das Signal zum Abflug. Es ist Lungs allererster Flug! Wider Erwarten hebt Lung nicht ab, sondern purzelt erst einmal abwärts... bis er sein Gleichgewicht findet und die Flügel den nötigen Aufschwung geben. Doch wie sollen sie nun den „Saum des Himmels“ finden, wo sie keinerlei Anhaltspunkte haben? Das Koboldmädchen hat eine Idee: Sie habe von einem allwissenden

Orakel gehört, das bei den Menschen lebt und den Namen Internet trägt. Obwohl beide Angst vor den Menschen haben, beschließen sie, einen Zwischenstopp in der Stadt zu machen, um das Internet zu suchen.

In der Stadt findet gerade eine große Filmpremierre statt: „Wie man einen Drachen zähmt“. Neben den Komparsen, die als Drachen unterwegs sind, haben sich zahlreiche Fans als Hauptfigur des Films verkleidet. Den Trubel nutzt ein kleiner Junge aus: Er schleicht sich in einen Juwelierladen und entwendet eine Perlenkette. Vom Besitzer ertappt, flüchtet der Junge. Er entkommt seinen Verfolgern mithilfe eines Fankostüms aus dem Film.

In der Zwischenzeit sind auch Lung und Schwefelfell in der Stadt gelandet. Da Lung viel zu viel Aufmerksamkeit auf sich ziehen würde, wartet er im Verborgenen in einer Lagerhalle, während Schwefelfell nach dem Internet fahndet. In der Halle entdeckt Lung einen Schlafplatz. Zu diesem rennt keuchend der Junge, der seine Verfolger abgeschüttelt hat. Es ist sein Versteck, seine Bleibe. Als der Junge den Drachen entdeckt, bekommen beide einen Riesenschreck – schließlich denken beide voneinander, dass sie gefährlich sind! Wegen der Verkleidung des Jungen denkt Lung, der das Kostüm aus dem Film widererkennt, er sei die Hauptfigur aus dem Film und Ben erklärt ihm, er sei ein Drachenreiter, um sich vor der drohenden Gefahr zu retten. In diesem Moment fährt eine Polizei-Einsatztruppe auf das Gelände. Schwefelfell schlüpft außer Atem in die Halle und ist entsetzt darüber, dass sich Lung mit einem Menschenjungen unterhält, da ihr immer gesagt wurde, wie gefährlich Menschen seien.

Trotz allem schafft es Lung, Schwefelfell zu überreden, den Jungen mitzunehmen, schließlich sei er ein Drachenreiter und könne ihnen den Weg zum „Saum des Himmels“ weisen. Dem Jungen kommt das gerade recht. Schnell packt er seinen Rucksack und setzt sich hinter Schwefelfell auf Lungs Rücken; und los geht's durch das Hallentor – zum Verdutzen der Polizisten und der vielen Kinopremierengäste, über deren Köpfe hinweg Lung in die Ferne fliegt. Den richtigen Weg kennt der falsche Drachenreiter natürlich nicht.

Lung, Schwefelfell und der Junge machen ermüdet Rast in einem Wald. Dort treffen sie auf drei Zwerge: Kiesbart, Gipsbart und Mandelstein, die sich schnatternd wie Bergarbeiter aus dem Ruhrpott, aus Sachsen und aus Bayern am Kopf kratzen – ein Phänomen, das nur eintritt, wenn Drachen in der Nähe sind. Die drei Abenteurer fragen die Zwerge nach dem „Saum des Himmels“. Die Zwerge kennen immerhin die Legende, dass dieser Ort dort ist, wo der Osten auf den Westen trifft und Silber mehr wert ist als Gold. Für Lung steht fest: Sie müssen einfach der Sonne folgen. Währenddessen macht sich Kiesbart aus dem Staub. So schnell ihn seine Zwergenbeine tragen, rennt er zum Schloss, in das sich der böse Golddrache Nesselbrand zurückgezogen hat.

Nesselbrand ist unzufrieden und gelangweilt. Sein Diener Fliegenbein versucht ihn aufzumuntern, stets ängstlich, sein nächstes Opfer zu werden, so wie seine Brüder vor ihm. Gerade schlägt er Nesselbrand vor, ihm eine passende Partnerin zu suchen – über das Datingportal [www.werpasstzudir.com](http://www.werpasstzudir.com). Da platzt Kiesbart herein und verkündet die Neuigkeit, dass im Wald ein echter Silberdrache gelandet sei. Sofort sind Nesselbrands Neugier und Jagdinstinkt geweckt. Er zieht los, um sich Lung zu schnappen. Doch Lung fliegt mit seinen Freunden in letzter Sekunde davon. Glück für sie, dass Nesselbrand nicht fliegen kann.

Allerdings wissen sie nicht, dass Nesselbrand einen Raben mit Fliegenbein auf dem Rücken hinterhergeschickt hat, um sie auszuspionieren.

In der Zwischenzeit haben Flaschenhals und die Drachengruppe sowie die Kobold-Familie von Schwefelfell festgestellt, dass sowohl Lung als auch das Koboldmädchen verschwunden sind. Verzweifelt machen sie sich auf die Suche nach den beiden – denn die Menschen rücken mit ihren Maschinen näher und näher... Die drei Abenteurer steuern derweil auf ein Unwetter zu. Lung ist zuversichtlich, dass der Drachenreiter sie sicher hindurchführt. Der Junge mit der großen Klappe ist jedoch ein ziemlicher Feigling. So wird Lung wie ein Schneeball durch den Sandsturm gewirbelt und landet mit einem Rumps in der Wüste. Dort werden sie von einem Basilisken angegriffen und Lung versucht, Feuer zu speien, um sie zu retten, was ihm allerdings nicht gelingt. Ben behauptet, er sei gar kein richtiger Drache, da er nicht mal Feuer spucken könne. Lung ist traurig, da er glaubt, den Drachenreiter enttäuscht zu haben, woraufhin Ben weich wird und ihm verspricht, ihm trotzdem weiterzuhelfen auf dem Weg zum „Saum des Himmels“.

In der Wüste treffen sie auf Professor Wiesengrund, ein Tierfreund aller vom Aussterben bedrohten Arten und seltenen Wesen, der mit seiner Frau und seiner Tochter ein Fabelwesen-Reservat leitet. Er gewährt den Dreien einen Schlafplatz. Professor Wiesengrund spürt, wie einsam der Junge ist – und durch Zufall fällt sein Blick auf einen Zeitungsartikel, den der Junge bei sich trägt: Er handelt von einem Autounfall, bei dem ein Junge seine Eltern verloren hat... „Akzeptiere die Vergangenheit und blicke nach vorn“, sagt er in väterlicher Fürsorge. Zum ersten Mal nennt der Drachenreiter seinen Namen: Ben. Von Professor Wiesengrund erhalten sie den Rat, zum Dschinn zu fliegen, der mit seinen 1000 Augen allwissend ist und ihnen garantiert den Weg ins Drachenparadies nennen kann. Das hört aber auch der gut versteckte Fliegenbein, der die Nachricht an seinen Herrn Nesselbrand weitergibt.

Frohen Mutes bricht das Trio auf. Der Zusammenhalt zwischen ihnen wächst: Ben und Schwefelfell liegen sich nicht mehr so in der Wolle, Lung wird dazu animiert, Feuerspucken zu lernen, sie bestehen weitere Abenteuer. In der Zwischenzeit haben sich aber auch Nesselbrand und Kiesbart auf den Weg Richtung Schlucht des Dschinn gemacht. Dort treffen die Gegenspieler erstmals aufeinander. Wieder gelingt Lung mit seinen beiden Freunden in letzter Sekunde die Flucht. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt. Zuhause im Tal der Drachen rüstet sich Flaschenhals schließlich doch zum Krieg gegen die Menschen, die er verdächtigt, Lung und Schwefelfell entführt zu haben. Zum Glück für das Trio gibt es noch die Freundin von Professor Wiesengrund, eine Drachenforscherin in Indien, die ihnen wertvolle Tipps geben kann. Aber wird das ausreichen? Wird es den drei Abenteurern wirklich gelingen, die Drachen zu retten und eine Welt zu finden, in der sie sich frei bewegen können? Wie können sie Nesselbrand bezwingen? Und was wird Lung sagen, wenn er herausfindet, dass Ben gar kein Drachenreiter, sondern einfach nur ein ganz normaler Junge ist?

## PRODUKTIONSNOTIZEN

### **Ein Bestseller als großes Family-Entertainment-Abenteuer**

Cornelia Funke ist die wohl herausragendste deutsche Kinder- und Jugendbuchautorin. Sie hatte in Deutschland bereits Erfolge gefeiert mit den „Die wilde Hühner“- und „Die Gespensterjäger“-Reihen oder Büchern wie „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“ oder „Hände weg von Mississippi“, als sie 1997 DRACHENREITER veröffentlichte, eine deutlich überarbeitete Variation ihres Debütromans „Die große Drachensuche“. Rasch entwickelte sich das Fantasy-Abenteuer zum Bestseller auch über die deutschen Grenzen hinaus mit bis dato über drei Millionen verkauften Exemplaren. Seither zählt Funke zu den international erfolgreichsten und renommiertesten deutschen Schriftstellerinnen und erreicht mit ihren fantastischen, spannenden Geschichten stets ein Millionenpublikum. Von ihren zahlreichen Bestsellern fanden bereits einige auf die große Leinwand, darunter „Tintenherz“, „Herr der Diebe“, „Die wilden Hühner“ oder „Gespensterjäger“. Mittlerweile umfasst Funkes Oeuvre über 60 Bücher. 2005 zählte das TIME Magazin die Schriftstellerin zu den 100 einflussreichsten Menschen der Welt.

Ein Merkmal ihrer Erzählungen ist, dass sie realistische Geschichten in einer realen Welt mit fantastischen Elementen und Parallelwelten durchmischt. So auch bei DRACHENREITER, der unverändert zu ihren bekanntesten Romanen zählt: Das Buch kletterte 2004 in der englischen Übersetzung („Dragon Rider“) sensationell auf Platz eins der „New York Times“-Bestsellerliste. Die Rechte an der Geschichte eines außergewöhnlichen Trios, das aus einem Drachen, einem Waisenjungen und einem Koboldmädchen besteht und das sich bei seiner Suche nach dem „Saum des Himmels“, einem paradiesischen Ort für Drachen, auf ein episches Abenteuer einlässt, konnten sich Martin Moszkowicz, Vorstandsvorsitzender der Constantin Film AG, und Oliver Berben, Vorstand TV, Entertainment und digitale Medien sowie verantwortlich für den Bereich Produktion des Münchner Medienunternehmens, sichern. „Beide hatten sich vor etwa sechs Jahren mit Cornelia Funke getroffen und ihr gesagt, dass dieser Stoff ganz fantastisch zur Constantin passen würde“, erinnert sich Constantin-Produzent Christoph Müller. „Es war ihnen ein großes Anliegen. Die Constantin sucht und verfilmt von jeher qualitativ hochwertige Geschichten und legt dabei ein Augenmerk auf vorhandene Brands, die sich bereits beweisen und etablieren können. Das können Theaterstücke sein, Musicals oder eben Romane.“

Als der Kontakt zu Cornelia Funke aufgenommen wurde, hatten Moszkowicz und Berben bereits den jungen Filmemacher Tomer Eshed im Hinterkopf, der ihnen 2011 mit dem witzigen Animationskurzfilm „Flamingo Pride“ im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms First Steps aufgefallen war. „Lustiger Weise hatte ich den Kurzfilm damals auch für mich entdeckt - Tomers Arbeit hat mich sehr beeindruckt und ich wollte seither unbedingt mit ihm zusammenarbeiten“, so Müller, der nach Jahren als erfolgreicher freier Produzent 2017 zur Constantin stieß und seither als Geschäftsführer und Produzent den Bereich Kino verantwortet. Die Arbeit an der Verfilmung habe begonnen, nachdem die Verfilmungsrechte unter Dach und Fach waren, „wobei ich unmittelbar nach meinem Wechsel zur Constantin das Produzentenruder mit übernommen habe“, erklärt Müller. „Es hat großen Spaß gemacht, es war eine spannende Arbeit und ich habe unfassbar viel gelernt.“

## **Take me to the sky: Ein Roadmovie der etwas anderen Art**

„DRACHENREITER schildert die abenteuerliche Reise von drei sehr unterschiedlichen Charakteren. Es ist eigentlich ein ‚Sky-Roadmovie‘, wenn man so will“, charakterisiert Christoph Müller den Stoff. Da ist zunächst der junge Silberdrache Lung, der mutig seinen Stamm verlässt, nachdem sein Rückzugsort von den Menschen bedroht wird, um als letzte Rettung den sagenumwobenen „Saum des Himmels“ zu finden, ein Ort, an dem sich Drachen frei bewegen und durch die Lüfte fliegen können. Dann gibt es das forsche Koboldmädchen Schwefelfell, das eine ungewöhnliche Freundschaft zu Lung pflegt und ihm bei der Suche nach dem „Saum des Himmels“ behilflich ist. Dritter im Bunde ist der Straßenjunge Ben, der keine Eltern mehr hat, sich durchs Leben klaut und sich vor Lung und Schwefelfell als Drachenreiter ausgibt, was ihn in den Augen von Lung als idealen Begleiter auf der gefährlichen Reise prädestiniert. Auch wenn Schwefelfell ganz und gar nicht einverstanden ist, den Menschenjungen mitzunehmen, weil sie misstrauisch ist und in ihren Augen alle Menschen eine Gefahr darstellen, begibt sich das Trio auf eine große Abenteuerreise in Richtung „Saum des Himmels“ - mit Nesselbrand als bösem Drachen-Terminator auf ihren Fersen. „Abenteuerreisen sind immer etwas Schönes für Kinder. Man wird mitgenommen an ungewöhnliche Orte, darf neue Erlebnisse und Erfahrungen machen und hat am Ende im besten Fall ein Happy End. Das sind ideale Family-Entertainment-Vehikel“, erklärt Christoph Müller.

Um die Produktion auf die Beine stellen zu können, galt es, die verschiedensten Experten in Sachen Computeranimation an Bord zu holen. „Die Herausforderung ist, dass man von den Helden der Geschichte zunächst einmal Character-Designs erstellen muss. Man stellt sich ganz am Anfang die Frage, wie die Character aussehen sollen, wie sie gestaltet und zum Leben erweckt werden sollen“, erklärt Christoph Müller. „Das Tolle am Animationsfilm ist, dass es wirklich alles von Grund auf zu erschaffen gilt. Es ist erst einmal nichts da. Wir mussten ganze Welten erschaffen, Geräusche, Musik produzieren... Es gab nichts, worauf wir hätten zurückgreifen können“, erläutert der Produzent weiter. Es ist ein Prozess, den Müller als „sehr fantasievolles Unterfangen“, als ein „großes, kreatives Entstehen“ beschreibt.

Wie schon bei seinen Kurzfilmen basierte die Gestaltung der meisten Figuren auf Tomer Esheds Zeichnungen, die von einem Team von Character-Designern umgesetzt wurden. Neben der Zusammenarbeit mit Tomer Esheds Animations- und VFX-Studio Lumatic in Berlin kamen die in Belgien ansässige Cyborn BV von Ives Agemans und die deutsche Rise Pictures von Sven Pannicke und Ulrich Schwarz als Koproduzenten mit an Bord. Zudem wurde auch die Unterstützung der in Madrid ansässigen Kreativschmiede Able&Baker angefordert, die als Dienstleister gesamt für etwa 30 Minuten Animation verantwortlich zeichneten, sowie des Münchner VFX-Studios BigHugFX. Ein entscheidender Baustein bei der Produktion von DRACHENREITER war es, die Zusammenarbeit der einzelnen Partner zu synchronisieren. „Es sind so viele Prozesse in der Herstellung zu koordinieren, vom Character Design über Setdesign, Modelling, Rigging, Animation, Rendering bis hin zur Beleuchtung. Ohne eine perfekt durchgetaktete Koordination läuft alles aus dem Ruder. Man jongliert mit vielen verschiedenen Firmen, vielen verschiedenen Menschen, die auf einer Wellenlänge mit dem Regisseur und dem Produzent sein müssen. Es ist ein mühsames Unterfangen, das einer großen Konzentration und Synchronisation bedarf“, fasst Müller zusammen.

## **Ein detailverliebter Regisseur mit großem Herzen für die Figuren**

Tomer Eshed stammt gebürtig aus Tel Aviv und absolvierte die School of Arts in Jerusalem, bevor er nach Berlin zog und 2004 an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf ein Animationsstudium begann. Für seinen im dritten Studienjahr realisierten Kurzfilm „Our Wonderful Nature“ erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und wurde für den Studentenoscar nominiert. Neben „Flamingo Pride“ gehört „Our Wonderful Nature“ zu den erfolgreichsten Babelsberger Trickfilmen der letzten Jahre. Bedenken, einem Regiedebütanten ein solch großes Projekt anzuvertrauen, hatten die Produzenten zu keiner Zeit: „Es war genau die richtige Entscheidung. Die Zusammenarbeit mit ihm war schön und intensiv“, erinnert sich Christoph Müller. „Tomer besitzt als Regisseur ein scharfes Auge fürs Detail. Er hat den Anspruch auf Perfektion, gibt alles für seinen Film.“ Und obwohl DRACHENREITER bei weitem nicht auf das Budget eines Pixar- oder Illumination-Films zurückgreifen konnte, muss sich der Look des Films vor der Konkurrenz aus Hollywood nicht verstecken. „Das ist eindeutig Tomer zu verdanken! Sicherlich mussten wir öfters entscheiden, welche Dinge nur Nice-to-have und welche Must-haves sind“, sagt Müller.

Tomer Eshed fühlt sich sehr geehrt, dass ihm der Regieposten von DRACHENREITER angeboten wurde: „Ich nehme das nicht als selbstverständlich und bin sehr glücklich darüber, diese Chance erhalten zu haben. Im Vergleich zu meinen Kurzfilmen ist ein Langspielfilm definitiv eine andere Liga. Es war ein unglaublich fruchtbarer Lernprozess für mich. Was mich am Filmemachen so interessiert, ist das konzeptionelle Feld. Diese Arbeit ist beim Kurzfilm wie beim Langfilm eigentlich gleich, es ist auch egal, ob es sich um einen Animations- oder Realfilm handelt.“ Eshed, der zunächst im Filmkunstkollektiv Talking Animals arbeitete und es auch mitgründete, gründete 2014 mit weiteren Alumni aus Babelsberg das Studio Lumatic Animation & VFX. „Ich habe mich mit Lumatic nach einem passenden Projekt umgesehen, das als Animationsfilm in Frage kommen könnte und das mein Team und ich spannend genug fanden. Und dann war da DRACHENREITER“, erinnert sich Tomer Eshed. Der Regisseur las das Buch von Cornelia Funke und konnte sich auf Anhieb vorstellen, die Geschichte in einen Animationsfilm zu verwandeln. „Wir haben umgehend mit der Arbeit am Drehbuch, den Designs und den Characters begonnen. Je mehr ich mich damit auseinandergesetzt habe, desto größer wurde mein Interesse“, erinnert sich Eshed. Die Freude war groß, als die Konzeptionsphase beendet werden konnte. „Ich war richtig baff, dass wir ein so tolles Ergebnis vorlegen konnten. Ich bin glücklich, hinter diesem Projekt stehen zu dürfen, und die Vorfreude auf die Reaktion des Kinopublikums wuchs von Tag zu Tag.“

## **Die fantastische Reise des Romans als Storyboard und Drehbuch**

Die größte Herausforderung im Hinblick auf die Konzeptionierung sei gewesen, die Fantasy-Geschichte von Cornelia Funke, die auf junge Leser abzielt, in einen Family-Entertainment-Stoff für ein weltweites Publikum jeglichen Alters zu adaptieren. „Einer der wichtigsten Aspekte war, dass wir die Geschichte als Komödie erzählen wollten, was natürlich eine weitere Herausforderung mit sich gebracht hat“, erklärt der Regisseur. Zudem überlegte man sich, wie man die Geschichte auch so erzählen konnte, dass auch ein erwachsenes Publikum seinen Spaß daran hat. „Weil unser Film für ein möglichst breites Publikum zugeschnitten sein sollte – wie es sich für gutes Family-Entertainment gehört“, so Eshed weiter.

Dass die Vorlage so berühmt ist und es sogar auf die Bestsellerliste der New York Times geschafft hatte, schüchterte Tomer Eshed nicht ein. „Sicherlich sind die Fans einer Romanvorlage die am wenigsten neutralen Kinobesucher, weil sie in ihrer Fantasie schon eine genaue Vorstellung haben. Ich hoffe aber, dass wir auch die eingefleischten Fans zufriedenstellen. Im Prinzip erzählt der Film dieselbe Geschichte wie Cornelia Funke in ihrem Buch. Aber ein Buch ist ein Buch und ein Film ist ein Film. Man kann diese beiden Welten nicht direkt miteinander vergleichen.“

Auf die Hauptthemen von DRACHENREITER angesprochen, sagt Eshed: „Die Geschichte zeigt uns verschiedene Aspekte auf verschiedenen Levels. Im Film konzentrieren wir uns mehr auf die Frage, was Menschen auszeichnet bzw. was Menschen aus externer Perspektive sind. In gewisser Weise zeichnen wir ein Porträt der Menschheit und befassen uns mit fundamentalen Fragen wie: Sind Menschen gut oder böse oder irgendetwas dazwischen? Wir zeigen, dass die Menschen eigentlich immer eine Chance haben zu wählen, was sie sein wollen.“ Einen Aspekt fand Tomer Eshed an Funkes Geschichte besonders spannend: „Ich fand die Tatsache reizvoll, dass hier die Menschen die Bösewichte sind.“ Das ist auch die Ausgangslage des Films. „Ich fand es hochinteressant, die Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Oft genug sind in Filmen die Drachen die Monster und die Menschen die Helden. Deshalb fand ich es sehr reizvoll, dass dieses klassische Arrangement bei DRACHENREITER ins Gegenteil verkehrt ist.“

Das Vordringen der Menschen in den letzten Rückzugsort der Drachen ist schon in Cornelia Funkes Vorlage angelegt und setzt auch im Kinofilm die Geschichte in Gang. Die Vorgeschichte hingegen, wie es in der Vergangenheit zwischen Menschen und Drachen einmal gewesen war, basiert auf der Vision des Filmemachers. „Mir war es wichtig, mehr auf die Rolle der Drachen einzugehen, welche Rolle sie in der Natur spielten, für was sie stehen, für was die Menschen stehen. Die Drachen sind in unserer Geschichte sehr noble Wesen und repräsentieren die Natur; im Gegensatz dazu sehen wir die Menschen: selbstherrlich, egoistisch, Eindringlinge in die Natur, die sie zerstören und kurzerhand das Ruder übernehmen. Das Hauptthema der Geschichte ist für mich Heimat und die Grundfrage ‚wo gehöre ich hin?‘. Dieses Thema spiegelt sich sowohl in den Rollen von Lung, Ben und Schwefelfell wider, ist aber auch meine persönliche Verbindung zum Stoff“, so Eshed.

Insgesamt nahm die intensive Produktion von DRACHENREITER fünf Jahre in Anspruch, keine Seltenheit bei der Herstellung von Animationsfilmen. Für die Constantin Film ist es nicht der erste Ausflug in den Animationsfilmbereich. „Urmel voll in Fahrt“ von 2008 oder „Die Konferenz der Tiere“ von 2010 gehören zum Portfolio des Münchner Unternehmens. „DRACHENREITER ist klassisches Family-Entertainment für die ganze Familie, von Jung bis Alt. Die Verfilmung profitiert von der sehr populären Vorlage auch im Hinblick auf den internationalen Verkauf. Animationsfilme sind mühelos in verschiedene Sprachen synchronisierbar. Ein schönes Geschenk für uns als Produktionsfirma“, erläutert Christoph Müller.

DRACHENREITER entstand als englischsprachige Produktion, griff auf ein englischsprachiges Drehbuch zurück und hat im Original deshalb auch englischsprachige Sprecherinnen und Sprecher auf den Figuren. Für das Drehbuch zeichnete John R. Smith verantwortlich, ein absoluter Experte im Erstellen von Drehvorlagen für Animationsfilme. Unter anderem schrieb er „Royal Corgi – Der Liebling der Queen“, „Sherlock Gnomes“ und „Gnomeo

& Julia“. „Die Herstellung eines Animationsfilms ist kein chronologischer Prozess, in dem Finanzierung, Drehbuch, Casting, Inszenierung etc. streng aufeinanderfolgen. Die Vorgehensweise ist ganz anders, die einzelnen Prozesse fließen ineinander“, erklärt Christoph Müller. „Beim Drehbuch haben wir überprüft, welche ikonografischen Elemente den Lesern des Romans am meisten am Herz liegen. Dabei hat uns auch Cornelia Funke beraten, die viele Lesereisen gemacht hat und genau wusste, was bei den Fans am besten angekommen ist. Aus diesen herausgefilterten Elementen haben John R. Smith und Tomer Eshed schließlich die Geschichte gebaut, angereichert mit ikonografischen Szenen und magischen Momenten.“

Da das Buch von Cornelia Funke über 440 Seiten umfasst, war es unmöglich, den kompletten Inhalt in einem 90-minütigen Film unterzubringen. „In der Mitte des Films haben wir uns beispielsweise mit einer Montage beholfen, in der Elemente aus der Vorlage im Schnelldurchlauf abgehandelt werden. Bei einem derart dicken Buch kommt man nicht darum herum, die Handlung etwas zu verknapfen und zu konzentrieren, es geht um eine Destillierung auf das Wesentliche“, so Müller weiter. Zudem, meint der Produzent, sei es doch meist so, dass die Fans, die das Buch als Zehnjährige nach Erscheinen gelesen hätten und nun mit ihrer Familie ins Kino gehen wollten, die besonders prägnanten Stellen des Romans im Gedächtnis behalten hätten und mehr die „schöne Erinnerung des Lesens“ ausschlaggebend sei. „Genau diese prägnanten Elemente galt es für uns herauszufiltern, um den Film spannend und mitreißend zu machen, zu einem echten Erlebnis.“ Gleichzeitig integrierte das Team um Tomer Eshed auch neue moderne und witzige Elemente. „Kiesbart ist unser Comic-Relief-Character, der für Lacher sorgt und natürlich oft an der Seite eines Oberbösewichts zu finden ist“, führt Müller aus.

### **Die Animation: Alles anders als beim Realfilm**

Der Look der Figuren und der fantastischen Welten in DRACHENREITER sind die Domäne von Tomer Eshed. Die Anfänge eines Animationsfilms sind sehr theoretisch. Schließlich werden die Figuren zunächst ohne Sprache, ohne Stimme, ohne Bewegung zu Papier gebracht. Erst durch die Bewegung, durch den Gang, vor allem durch ihre Stimme, durch ihr Lachen entsteht die Persönlichkeit, der Character. „Die größte Herausforderung bei der Inszenierung eines Animationsfilms ist es, objektiv zu bleiben. Denn die Prozesse, an denen man arbeitet, ziehen sich über einen sehr langen Zeitraum hin“, erzählt der Regisseur. „Das ist allerdings sehr schwierig. Denn im Verlauf der Zeit ändert man sich selbst. Und dennoch ist das Projekt das Projekt. Und diesem gilt es zu folgen. Man muss sich wirklich am Riemen reißen“, sagt Eshed weiter. Darüber hinaus bringe jede Produktion natürlich andere Ausgangssituationen mit sich: „Im Fall von DRACHENREITER befand ich mich diesbezüglich in einer sehr glücklichen Situation.“

„Der große Unterschied zwischen Real- und Animationsfilm ist, dass der Schnitt im Grunde vor dem ‚Dreh‘ stattfindet. Bei einem Realfilm geht man nach Fertigstellung des Drehbuchs irgendwann an ein richtiges Set, mit Schauspielern und der nötigen Crew. Nach dem Dreh geht das Material zum Editor, wo die Filmaufnahmen sortiert und geschnitten werden. Dann folgt die Postproduktion. Beim Animationsfilm ist es dagegen so, dass wir extrem viel Zeit in die Überlegung stecken, welche Shots wir genau benötigen. Dann produzieren wir diese Shots. Dieser Prozess ist entscheidend für die weitere Entwicklung des Films“, beschreibt

Tomer Eshed. Für den Regisseur ist es ausschlaggebend, das konzeptionelle Skelett zu bewahren, es über den langen Zeitraum hinweg zu beschützen und aufrecht zu erhalten, dafür zu sorgen, dass es in einer vorgegebenen Zeit, mit vorgegebenen Limitierungen umgesetzt wird. „Das ist ebenfalls eine enorme Herausforderung. Lag am Anfang mein Fokus auf der Geschichte, auf dem kohärenten Storytelling und dem Characterdesign – das ist die Ecke, aus der ich ursprünglich komme, in der ich mich am wohlsten fühle –, konzentrierte sich meine Funktion im Verlauf der Produktion mehr und mehr in Richtung eines Supervisors“, führt Eshed aus.

Die Zusammenarbeit mit den Studiopartnern Rise Pictures und Cyborn beschreibt der Regisseur als großartig. Um einen Überblick zu behalten, ist die Koordination bei der Herstellung eines Animationsfilms das A und O. Um die Produktion stemmen zu können, fand die Aufteilung in den kreativen und wirtschaftlichen Sektor statt. „Bei einem Animationsfilm zieht jede kreative Entscheidung sofort auch eine wirtschaftliche Entscheidung nach sich. Sind Dinge einmal festgelegt, lassen sie sich nicht mehr so einfach ändern. „Man kann hinterher sein Material nicht einfach neu schneiden. Würde man wieder etwas herausschneiden oder umschneiden, verliert man sofort sehr viel Geld, weil die Figuren oder Landschaften kurz zuvor aufwendig erstellt wurden und durch das Umschneiden eine komplett neue Animation nötig wäre“, erläutert Christoph Müller.

Für Tomer Eshed als Regisseur war es eine große Herausforderung, das Projekt über mehrere Länder hinweg zu kontrollieren. „Es ist verständlich, dass jede Partnerfirma einen eigenen Stil hat, eine andere Herangehensweise. Für mich galt es, alles unter einen Hut zu bekommen, viel zu reisen, viel zu kommunizieren, und dieses große, wunderbare Team zu managen.“ Den Entstehungsprozess, eine Jonglierarbeit in drei Ländern, nennt Müller deshalb scherzhaft „ein vogelwildes Gemengelage aus verschiedenen kreativen Prozessen, die alle gleichzeitig gesteuert werden müssen“. Mit verschiedenen Koordinationsstellen behielt man den Überblick.

Die fünf auf Computeranimation spezialisierten Firmen Rise Pictures, Cyborn, Able&Baker, BigHugFX sowie Lumatic Animation arbeiteten gemeinschaftlich an der Entstehung. Als Ausgangsbasis diente das Animatic, die gezeichnete und vertonte Version der Geschichte. Rise Pictures baute die 3D-Sets und leuchtete und renderte den Film zusammen mit BigHug FX. Cyborn war hauptsächlich für das Rigging der Characters verantwortlich, die im Anschluss von ihnen, Able&Baker, Rise Pictures und Lumatic animiert wurden. „Im Prinzip haben wir den Film aufgeteilt und den jeweiligen Firmen eine gewisse Menge an Minuten übertragen. Über ein gemeinsames Programm konnte Tomer stets die Ergebnisse sehen, kommentieren und überwachen. Es ist ein wirklich anspruchsvolles Arbeiten“, erklärt Christoph Müller.

## **YouTube-Stars und alte Hasen**

Die Idee bei DRACHENREITER war, die Geschichte ganz aktuell und aus dem Hier und Jetzt wirken zu lassen. Dabei war die Frage nach den Synchronstimmen von besonderer Bedeutung. Da der Film im Original auf Englisch entstand und auch auf ein englischsprachiges Drehbuch zurückgriff, musste man erst geeignete Sprecher für den deutschsprachigen Markt suchen. „Die Figuren erhalten ihre ganz eigene, spezielle Färbung durch die Stimmen. Da die Geschichte in erster Linie für ein junges Publikum ist, wollten wir auch die drei Hauptfiguren

Lung, Schwefelfell und Ben von jungen und angesagten Persönlichkeiten einsprechen lassen“, erklärt Christoph Müller. Mit Julien Bam, Dagi Bee und Mike Singer konnte Constantin drei der erfolgreichsten YouTube-Stars und Influencer Deutschlands gewinnen. „Wir wollten eine hohe Identifikation schaffen, nichts Gestelztes, Theatralisches, sondern normale identifizierbare Stimmen, mit denen man auf Anhieb mitgeht“, erklärt Müller weiter.

Neben den YouTubern sind auch einige „alte Hasen“ im Synchrongeschäft an Bord: Rick Kavanian, Axel Stein und Kaya Yanar sind als Drachenfresser Nesselbrand, einfältiger Zwerg Kiesbart und Inderehepaar Subisha Gulab und Deepak zu hören. „Besonders gefreut habe ich mich über die Mitwirkung von Rick Kavanian als Nesselbrand. Man erkennt ihn wirklich kaum wieder. Nach den Synchronaufnahmen war er regelrecht heiser“, erzählt Christoph Müller. Auch Axel Stein, „ein alter Wuppertaler Freund von mir“, so Müller, sei fantastisch gewesen: „Er hat im breiten Ruhrpott-Dialekt Kiesbart gesprochen – einfach herrlich.“ Und Kaya Yanar versetzte alle Beteiligten in Erstaunen: „Kaya als indischer Mann war einfach fantastisch. Mit den Stimmen dieser Stars kann sich der Zuschauer mit dem Filmabenteuer richtig vertraut machen“, so Christoph Müller.

Im englischsprachigen Original wurden, wie üblich bei CG-Filmen, die Figuren anhand der Stimmen (mit)entwickelt. Die Einsprecharbeiten erfolgten allein auf Basis von Zeichnungen, die Animation der Figuren wurde anschließend mit Hilfe der Stimmen vorgenommen. „Die Aufnahmearbeiten sind ein Highlight bei einer Animationsfilmproduktion, weil sie einem wirklichen Set am nächsten kommen. Hier passiert etwas, hier ist Action, hier stehen Schauspieler und sprechen. Wir haben Kameras, Mikrophone. Das ist der Moment der Wahrheit. Die restliche Animationsfilmproduktion ist ein sich langsam entwickelnder, sich in die Länge ziehender Prozess, ausgehend von einer groben Vorstellung hin zu einer sich stetig verfeinernden Ausarbeitung“, berichtet Tomer Eshed.

### **Epische Musik für ein episches Abenteuer**

Doch nicht nur die Stimmen der animierten Figuren entscheiden darüber, ob die Kinzuschauer mit der Geschichte mitgehen, mit ihren Helden mitfiebern. Genauso wichtig ist die Soundebene, die musikalische Untermalung. „Der Score ist phänomenal. Hier hat Stefan Maria Schneider wirklich einen Superjob gemacht“, freut sich Christoph Müller. Die Musik könne jederzeit mit einer 200-Millionen-Dollar-Produktion mithalten. Um dies auf die Beine zu stellen, arbeitete Schneider, der unter anderem die Musik zu Franka Potentes Regiedebüt „Der die Tollkirsche ausgräbt“ komponierte und John Powell als Orchestrator bei der Filmmusik zu „Drachenzähmen leicht gemacht“ unterstützte, mit einem großen Orchester zusammen. „Die Musik unterstreicht den epischen Charakter der Geschichte und lässt den Film auf diese Weise ein noch größeres Abenteuer sein. Wenn die Sounds stimmen, wenn es richtig toll gemischt ist, hat der Kinzuschauer noch stärker das Gefühl, in einem großen Kinofilm zu sitzen“, so Müller.

Auch Tomer Eshed ist von Schneiders Arbeit begeistert: „Ich habe mit Stefan in der Vergangenheit bereits an verschiedenen Projekten gearbeitet. Und ich war sehr glücklich, dass er auch Zeit hatte, uns bei DRACHENREITER zu unterstützen. Der Stoff ist wie gemacht für Stefan. Er schafft es, seine Musikthemen so zu komponieren, dass sie sofort ins Ohr gehen und damit den Unterhaltungsfaktor eines klassischen Family-Entertainment-Films perfekt

unterstützen.“ Eshed beschreibt Schneider als enthusiastischen Musiker, der stets das Beste aus den Produktionen herausholt. „Stefan geht so weit wie möglich an die Grenzen und darüber hinaus. Das ist natürlich genau die Einstellung, die wir für unseren Film benötigten“, schwärmt Eshed. Der Score sollte genauso episch sein wie die Geschichte. „Wir begannen mit der Entwicklung des Scores parallel zur Entwicklung der Animatics. Das hat uns ermöglicht, auch im Hinblick auf die Musik durch verschiedene Levels zu gehen und die Musik ganz organisch mit den Bildern und der Inszenierung entstehen zu lassen. Ich durfte so einen aktiven Part in der Score-Entwicklung übernehmen, was für mich sehr wichtig ist, weil ich Musik im Allgemeinen und die Musikproduktion bei Filmen im Speziellen einfach liebe.“ Durch das gute Zusammenspiel zwischen Regisseur und Komponist entstand der Score sehr spielerisch: „Wir kennen uns schon eine Weile und wissen, wie wir gut zusammen funktionieren. Deshalb macht unsere Arbeitsmethode richtig Spaß. Wir sitzen da, schauen die Bilder an, schnappen uns verschiedene Instrumente, spielen einfach los, unterhalten uns und tasten uns so voran. Es geschieht sehr intuitiv“, erzählt Tomer Eshed.

Für den ins Ohr gehenden Schlussong ließ sich das Team ebenfalls etwas Besonderes einfallen: Produzent Christoph Müller holte hierfür den erfolgreichen deutschen Singer-Songwriter Nicos Santos an Bord. „Der Zuschauer soll nach dem Film mit einem richtig guten Gefühl nach Hause gehen. Es war uns wichtig, den Schluss mit einem eigens für uns komponierten und eingesungenen Song zu veredeln“, erklärt Müller. Deshalb sei man auch besonders stolz, dafür einen der erfolgreichsten deutschen Radiokünstler der Gegenwart gewonnen zu haben. „Der Song verbreitet gute Laune und trägt hoffentlich dazu bei, dass die Kinozuschauer glücklich aus dem Kino kommen und schnell weitererzählen, wie viel Spaß der Film macht.“

## **Ein großes Abenteuer mit Herz und Seele**

Christoph Müller und Tomer Eshed sind sich sicher, dass DRACHENREITER, der auch in einer 3D-Fassung angeboten wird, ein unterhaltsamer, großer Abenteuerfilm für die ganze Familie geworden ist. „Ich glaube, wir haben genug von den Zutaten hineingegeben, die einen guten Kinofilm ausmachen.“ Ein guter Familienfilm zeichnet sich für Eshed dadurch aus, dass die Figuren in einem gut ausgewogenen Verhältnis stehen, dass sichergestellt ist, dass sie genügend psychologische Tiefe besitzen, dass die Geschichte eine Message vermittelt, dass sie anregt, sich Gedanken zu machen, und dass gleichzeitig eine aufregende Seherfahrung gegeben ist. „Es ist eine epische Reise, angereichert mit Humor, toller Musik und all den anderen Dingen, die man für einen guten Film braucht. Ich denke, DRACHENREITER bereitet große Freude und lädt ein, sich über das Gesehene auch zu unterhalten.“

Auch wenn Christoph Müller als Produzent erst an Bord kam, als bereits die ersten Scribble-Boards und Animatics erstellt waren und auch alle Characterdesigns schon an der Wand hingen, ist er stolz auf das Ergebnis: „Beim Animationsfilm steht und fällt alles mit den Stimmen und der Musik: Wenn die Stimme schlecht ist, der Dialekt nicht passt, die Dialoge langweilig sind oder die Musik nicht stimmt, ist alles, was man sich mit den Characters am Anfang des langen Prozesses vorgestellt hat, nicht mehr stimmig. Es muss alles passen. Der lange Weg der Fertigstellung ist mit vielen Anpassungen und Korrekturen verbunden. Ist die Stimme so richtig, sollten wir sie vielleicht etwas höher, vielleicht etwas tiefer machen? Passt die Musik an dieser Stelle? Was macht sie mit dem Character? Ist es vielleicht zu heftig für die jungen

Kinozuschauer? Das sind einige der zahlreichen Fragen, die wir uns bei jedem Schritt stellen mussten“, erinnert sich Müller.

Tomer Eshed betont, dass DRACHENREITER ein Film für alle ist. „Viele der angebotenen Animationsfilme zielen klar auf ein junges Kinopublikum ab. Aber aus den USA kommen viele gute Animationsfilme, die für eine größere Zielgruppe gemacht sind, für Menschen, die an guten Geschichten, an gutem Design interessiert sind. Das sind Filme, die ich als Kunstwerke bezeichnen würde. In dieser Tradition sehe ich DRACHENREITER. Es steckt eine Riesenportion Leidenschaft in diesem Projekt, die sich hoffentlich auch auf den Zuschauer überträgt. Kinder werden den Film hoffentlich mögen, weil er alle wichtigen Aspekte transportiert, von Humor, Action, Abenteuer bis hin zu wissensvermittelnden Werten, Erwachsene werden sich hoffentlich gut unterhalten fühlen, weil durchaus auch Themen enthalten sind, die eher diese Zuschauergruppe ansprechen. Ich hoffe einfach, dass der Film möglichst viele Menschen glücklich macht. Wir haben so viel Arbeit reingesteckt, unser Herz und unsere Seele.“

## **DIE FIGUREN**

### **Lung**

Lung ist ein junger Silberdrache. Er lebt mit einer Gruppe Drachen im Verborgenen in einem einsamen Tal, in das sich die Drachen vor den Menschen geflüchtet haben. Lung hat ein sanftes Gemüt, ist empathisch und lauscht am liebsten den Geschichten des „Stammesältesten“, Schieferbart. Auf Anordnung des Drachen-Anführers ist es allen Drachen verboten, Feuer zu speien und zu fliegen. Für den neugierigen, abenteuerlustigen Lung ist das nur schwer zu akzeptieren. Seine beste Freundin ist das launische Koboldmädchen Schwefelfell. Als das Tal durch die Menschen bedroht wird, macht sich Lung mit Schwefelfell heimlich auf, um einen Zufluchtsort für die Drachen, den „Saum des Himmels“, zu finden.

### **Schwefelfell**

Schwefelfell ist ein kleines, vorlautes Koboldmädchen, und die beste Freundin von Lung. Sie hat sehr feine Sinne, mit denen sie Bedrohungen schon im Voraus wahrnehmen kann, und würde alles tun, um Lung zu beschützen. Schwefelfell hält nichts von Menschen und ist überhaupt nicht glücklich über Lungs Entscheidung den selbsternannten „Drachenreiter“ Ben mit auf ihre Reise zum „Saum des Himmels“ zu nehmen.

### **Ben**

Ben ist ein Waisenjunge, dessen Eltern bei einem Autounfall ums Leben gekommen sind. Er lebt allein in einem verlassenen Lagerhaus in einer Großstadt. Er ist schlau und gerissen und nutzt jede Gelegenheit, die sich ihm bietet, zu seinem Vorteil aus. Nachdem er zufällig auf Lung und Schwefelfell trifft, beschließt er kurzerhand, die beiden auf ihrer abenteuerlichen Reise zu begleiten und lässt Lung in dem Glauben, er sei ein „Drachenreiter“.

### **Nesselbrand**

Nesselbrand ist ein von einem Alchemisten erschaffenes, drachenartiges Geschöpf, dessen Lebensinhalt es ist, Drachen zu jagen. Er ist blutrünstig und eitel und hat nicht nur seinen Schöpfer, sondern auch viele Drachen verschlungen. Seit sich die letzten Drachen zurückgezogen haben, lebt er einsam und gelangweilt auf einem Schloss mit seinem Diener Fliegenbein, den er nach Lust und Laune herumkommandiert und schikaniert. Als er von Lung und dessen Freunden erfährt, ist sein Jagdinstinkt geweckt. Er setzt alles daran, sie auf ihrem Weg zum „Saum des Himmels“ aufzuspüren und zu schnappen.

### **Kiesbart**

Kiesbart ist ein etwas dümmlicher Steinzwerg, der mit Gipsbart und Mandelstein in den Wäldern, die das Schloss von Nesselbrand umgeben, lebt. Kiesbart verrät Nesselbrand, dass in der Nähe seines Schlosses ein Silberdrache gelandet sei und entfacht damit dessen

Jagdinstinkt wieder neu. Dabei wittert er seine große Stunde. Er fühlt sich als Partner bei der Mission, Lung auf der Reise zum „Saum des Himmels“ aufzuspüren.

### **Subisha Gulab**

Subisha Gulab ist eine Drachenforscherin, die ein sehr umfangreiches Wissen über Drachen hat und zahlreiche Legenden kennt. Lung und die Reisegruppe suchen sie auf ihrem Weg auf, um sie zu fragen, wie sie zum „Saum des Himmels“ kommen. Sie erzählt ihnen von einer Prophezeiung und klärt sie über Nesselbrand und sein Verhalten auf.

### **Deepak**

Deepak ist ein etwas verrückter, sehr gastfreundlicher Inder. Er ist der Ehemann der Drachenforscherin Subisha Gulab. Während Subisha versucht, ihnen ihr Wissen zu vermitteln, platzt Deepak ständig dazwischen, um sie mit Essen zu versorgen. Dabei merkt er gar nicht, wie sehr er allen auf die Nerven geht.

### **Fliegenbein**

Fliegenbein ist ein Homunkulus und wurde vom selben Alchemisten erschaffen wie Nesselbrand. Er ist der einzige verbliebene Diener Nesselbrands, der stets versucht, ihn bei Laune zu halten, um nicht selbst gefressen zu werden. Dafür überlegt er sich sogar so verrückte Dinge wie Nesselbrand ein Profil auf einem Dating-Portal zu erstellen. Er wird schließlich von Nesselbrand dazu gezwungen, Lung zu folgen und ihn auszuspionieren, um seinem Meister den Weg zum „Saum des Himmels“ zu zeigen. Nachdem er beim Spionieren erwischt wurde, wechselt Fliegenbein die Seiten und hilft Lung und seinen Freunden dabei, Nesselbrand zu besiegen.

## DIE SPRECHER

### **Dagi Bee (Schweifell)**

**„Ich habe mich in die Rolle von Schweifell auf Anhieb verliebt. Sie ist sehr tough, zielstrebig, manchmal zickig und sehr sarkastisch. Sie hat Biss und weiß sich durchzusetzen. Trotzdem ist sie auch liebevoll und will nur das Beste für alle anderen. Schweifell ist lustig. Ich finde, die Rolle passt perfekt zu mir. Die Synchronaufnahmen haben total viel Spaß gemacht.“**

Dagi Bee, geboren 1994, gehört zu den erfolgreichsten deutschen YouTuberinnen. Sie hat aktuell vier Millionen Abonnenten auf YouTube, ihre zahlreichen Videos wurden mehr als 990 Millionen Mal aufgerufen. Auf Instagram folgen ihr sogar über 6 Millionen Menschen.

Ihre Karriere startete Dagi Bee im Jahr 2012. Auf ihren Kanälen behandelt die Entertainerin vor allem Beauty- und Lifestyle-Themen. 2015 und 2016 wurde sie bei den Nickelodeon Kids Choice Awards als Lieblings-Videobloggerin DACH ausgezeichnet.

2015 übernahm Dagi Bee in KARTOFFELSALAT – NICHT FRAGEN! ihre erste Kinorolle an der Seite weiterer YouTube-Stars wie Freshtorge, Joyce Ilg und Y-Titty. Im selben Jahr war sie in BRUDER VOR LUDER, dem ersten Kinofilm der YouTube-Kollegen „Die Lochis“, im Kino vertreten. Kleine Auftritte hatte sie zudem im Sensationserfolg FACK JU GÖHTE 2 (2015), ER IST WIEDER DA (2015) sowie in OSTWIND – AUFBRUCH NACH ORA (2017).

### **Julien Bam (Lung)**

**„Es hat unglaublich viel Spaß gemacht, einen Drachen zu sprechen und Lung meine Stimme zu leihen. Lung ist ein wenig naiv, gutgläubig und blauäugig. Dennoch ist er mutiger als alle anderen Drachen, weil nur er sich letztendlich traut, sich auf die Suche nach dem ‚Saum des Himmels‘ zu begeben und damit sein Leben zum Wohle der anderen Artgenossen aufs Spiel setzt.“**

**Ich habe mir bei den Aufnahmen oft vorgestellt, selbst ein zwei Tonnen schwerer Drache zu sein. Das klingt albern. Aber ich finde, je mehr man sich in seine Figur hineinversetzt, desto besser kann man eine Szene auch nachvollziehen, ihr nachspüren. Der Film ist das pure Abenteuer mit ganz vielen wunderbaren Figuren, die Geschichte strotzt vor guten Witzen. Ich hätte nicht gedacht, dass ich beim Synchronisieren selbst so viel lachen muss. Ein geiler Film.“**

JULIEN BAM ist einer der erfolgreichsten Webvideoproduzenten und Social-Media-Influencer in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bis Ende 2019 kreierte er Content, inspiriert von Musik, Tanz, Comedy und Action, für den YouTube-Kanal Julien Bam mit über 5,7 Millionen Abonnenten. Nun führt er noch den Kanal Bulien Jam, mit über 1,5 Millionen Abonnenten, weiter. Seit 2020 ist er außerdem als Livestreamer auf Twitch aktiv und lädt seine Streams als Highlight-Zuschnitts auf einem neuen YouTube-Kanal mit dem Namen „JUcktmichnicht“ hoch. Für seine Videos erhielt er bereits zahlreiche Preise, darunter die Video-Krone von 1LIVE für „Epic Dance Moves“ (2015) und „Mein Disstrack“ (2016) sowie den

Kids' Choice Award für „Mach die Robbe“ (2019). 2017 gewann er gleich drei Webvideopreise und wurde zweimal für die Goldene Kamera, in den Kategorien Channel und Viraler Clip, nominiert.

Seine Leidenschaft für Film, Tanz und Kreativität verwirklicht Julien Bam, der seine Karriere als YouTuber 2011 als Teil des Kanals JuBaFilms begann, auch außerhalb von YouTube. 2017 synchronisierte er Clive, den Roboter, in ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 3, letztes Jahr lieh er dem Teenager Jin in EVEREST – EIN YETI WILL HOCH HINAUS (2019) seine Stimme und dieses Jahr Sonic in SONIC THE HEDGEHOG (2020). 2018 eröffnete er gemeinsam mit seiner Managerin seine eigene Tanzschule Bamschool und war Juror/Coach bei der ProSieben-Show „Masters of Dance“. Außerdem engagiert er sich sozial und ist seit April 2019 Botschafter von UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.

### **Mike Singer (Ben)**

**„Die Aufnahmen liefen super. Für mich war es anfangs seltsam, meine Stimme auf einer Figur zu hören. Aber ich habe mich schnell daran gewöhnt, zumal ich mich mit Ben auch gut identifizieren konnte. Ben macht in der Geschichte eine große Veränderung durch. Er ist ein liebevoller, auch frecher Junge, der ganz auf sich gestellt ist und sich durchs Leben lügt. Sein großes Herz kommt erst am Ende so richtig zur Geltung, dank der neu gewonnenen Freunde Lung und Schwefelfell. Für mich ist die Botschaft des Films: Egal, wer man ist, für Liebe ist immer Platz. Und zusammen in einem guten Team kann man alles erreichen.“**

Mike Singer, geboren im Jahr 2000, gehört zu den gefragtesten und erfolgreichsten Künstlern seiner Generation. Er arbeitet als Popsänger, Songwriter und Schauspieler. Bereits mit zwölf Jahren komponierte und schrieb er eigene Songs. Im Jahr 2012 stellte Singer immer wieder Coversongs ins Netz; 2013 nahm er an „The Voice Kids“ teil. 2015 nahm er seine erste EP mit dem Titel „Nur mit Dir“ auf. In weiterer Folge gab er auch einige Konzerte. Zu diesem Zeitpunkt hatte er noch keinen Plattenvertrag - dieser wurde ihm im Jahr 2016 von Warner Music angeboten. 2017 gelang ihm der Durchbruch: Auf Instagram folgen ihm mittlerweile über 1,5 Millionen Menschen; seine Facebook-Seite hat knapp 350.000 Abonnenten, sein YouTube-Kanal sogar ganze 750.000. Im Februar 2017 erschien zudem sein Album „Karma“ - er landete seinen ersten Nummer-1-Erfolg in den deutschen Charts und war ab sofort auch immer wieder im Radio zu hören. Sein schauspielerisches Talent stellte er 2017 und 2018 als Ensemblemitglied der Serie „Spotlight“ unter Beweis. Bis dato hat Singer zwei weitere Alben veröffentlicht: „Déjà Vu“ im Jahr 2018 und „Trip“ 2019, die beide wieder auf Platz 1 der deutschen Charts landeten. Mitte Mai 2020 veröffentlichte er die Single „Paranoid“, sein nächstes Album erscheint Ende 2020. Im November 2018 gewann er den MTV European Music Award als Best German Act.

### **Rick Kavanian (Nesselbrand)**

**„Nesselbrand ist ein richtiger, wahnsinnig böser Bösewicht. Er hasst Drachen, liebt sie als Vor-, Haupt- und Nachspeise! Für mich war die größte Herausforderung, diesem Bösewicht eine Stimme zu geben, denn bislang habe ich nur freundliche, witzige Rollen**

**gesprochen. Aber ich hatte natürlich große Lust darauf, endlich einmal der Böse sein zu dürfen! Und dann auch noch ein Drache! Der Film lehrt uns zum einen, dass man alten Geschichten durchaus mehr Aufmerksamkeit schenken und sie nicht als Mythos abtun darf. Zum anderen ist die Message - wenn man Lung und seinen Abenteurern folgt: Take a risk! Spring' über deinen eigenen Schatten. Eine rasante, ultrakurzweilige, bunte Geschichte!“**

Rick Kavanian, geboren 1971 in München, studierte Politikwissenschaften, Nordamerikanische Kulturgeschichte und Psychologie. 1990 begann seine Zusammenarbeit mit Michael Bully Herbig als Autor und Sprecher der Münchner Kult-Radioshow „Langemann und die Morgencrew“. Ab 1995 studierte er in New York ein Jahr lang Schauspiel am Lee Strasberg Theatre and Film Institute. 1996 setzte Rick Kavanian für den ProSieben-Film „Easy Bully“ seine Zusammenarbeit mit Bully fort und war ab 1997 als Autor und Co-Moderator für die erste wöchentlich bundesweit ausgestrahlte Radioshow „Bully's Late Light Show“ tätig. Im selben Jahr startete auf ProSieben die „bullyparade“, die Rick Kavanian gemeinsam mit Bully und Christian Tramitz über sechs Staffeln zum Erfolg machte.

In Bullys Westernparodie DER SCHUH DES MANITU (2001) spielte Rick Kavanian die Rolle des Griechen Dimitri und war als Co-Autor am Drehbuch beteiligt. In der Science-Fiction-Parodie (T)RAUMSCHIFF SURPRISE – PERIODE 1 (2004) übernahm er nicht nur drei markante Rollen als Bordingenieur Schrotty, Schiffsarzt Pulle und Bösewicht Jens Maul, sondern arbeitete auch wieder mit am Drehbuch. Es folgten Rollen in Til Schweigers Kinokomödien KEINOHRHASEN (2007) und 1 1/2 RITTER – AUF DER SUCHE NACH DER HINREISSENDEN HERZELINDE (2008).

In Sebastian Niemanns Krimikomödie MORD IST MEIN GESCHÄFT, LIEBLING (2009) übernahm Kavanian die Hauptrolle des Auftragskillers Toni Ricadelli, an seiner Seite spielten Nora Tschirner, Bud Spencer und Franco Nero. In Sven Unterwaldts Kinokomödie OTTO'S ELEVEN (2010) war er als Koch Pit zu sehen. Rick Kavanians Wandlungsfähigkeit kam auch in beiden Staffeln der ProSieben-Show „Bully & Rick“ zur Geltung. Sie lief ab 2004 und wurde 2005 mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnet. Ein weiteres Fernsehprojekt war die monatliche Satiresendung „Die Klugscheißer“, in der Rick Kavanian, Monika Gruber und Bruno Jonas ab 2011 im Bayerischen Rundfunk und später auch im Ersten mit Politik und Gesellschaft abrechneten.

2017 feierten Rick Kavanian, Michael Bully Herbig und Christian Tramitz mit BULLYPARADE – DER FILM das 20-jährige Jubiläum ihres legendären Fernseherfolgs. Es folgten HIGH SOCIETY (2017) und Tim Tragesers Kinderbuchverfilmung DIE WOLF-GÄNG (2020). Zuletzt spielte er in Dennis Gansels Romanverfilmungen JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER (2018) und JIM KNOPF UND DIE WILDE 13 (2020) die Rollen aller Piraten der Wilden 13.

Außerdem war Rick Kavanian in zahlreichen Animationsfilmen zu hören, darunter Bullys Kinokomödie LISSI UND DER WILDE KAISER (2007), KEINOHRHASE UND ZWEIOHRKÜKEN (2013) und FREE BIRDS – ESST UNS AN EINEM ANDEREN TAG (2014) sowie in mehreren Teilen von CARS (2006, 2011), HAPPY FEET (2006, 2011), MADAGASCAR (2005, 2008) und HOTEL TRANSSILVANIEN (2012, 2015, 2018). In TOY STORY 3 (2010) und der weiteren Fortsetzung A TOY STORY: ALLES HÖRT AUF MEIN

KOMMANDO (2019) sprach er den Dinosaurier Rex. Für RITTER ROST – EISENHART UND VOLL VERBEULT (2013) erhielt Rick Kavanian den Deutschen Animations-Sprecherpreis.

2006 ging Rick Kavanian erfolgreich mit seinem ersten Bühnen-Liveprogramm „Kosmopilot“ auf Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Das Programm wurde 2009 auf ProSieben ausgestrahlt. Es folgten die Bühnenprogramme „Ipanema“ und „Egostrip“ sowie „Offroad“, mit dem er seit Frühjahr 2015 auf Tour war.

### **Axel Stein (Kiesbart)**

**„Kiesbart ist einer von drei Zwergen-Minenarbeitern, der sich bei Nesselbrand einschleimt, um als Partner an dessen Seite aufrücken zu können. Kiesbart ist nicht die hellste Leuchte und spricht im Ruhrpott-Slang – die Figur ist also wie geschaffen für mich ;-). In einer solch fantastischen Animationswelt kann man sich richtig austoben. Kiesbart lässt mich auf einer Welle reiten, die richtig viel Spaß macht. Einen Bösewicht zu sprechen, der nicht besonders schlau ist, ist mehr als reizvoll! Der Film bietet fantastische Unterhaltung und die Möglichkeit, in eine tolle Welt mit Drachen abzutauchen. Beste Unterhaltung für die ganze Familie!“**

Axel Stein wurde in Wuppertal geboren und begann seine Karriere schon während der Schulzeit mit verschiedenen Rollen in TV-Serien. 1998 spielte er in der erfolgreichen deutschen Sitcom „Hausmeister Krause“ den Sohn Tommie. 2000 folgte die erste Hauptrolle in dem Kinofilm HARTE JUNGS. Nach Ende seiner Schulkarriere übernahm er weitere Hauptrollen in Kinofilmen wie SCHULE (2000) und Fernsehfilmen wie „Verliebte Jungs“ (2001). Schon 2002 bekam er weitere Hauptrollen in den Kinofilmen KNALLHARTE JUNGS und FEUER, EIS UND DOSENBIER sowie in DIE KLASSE VON '99 (2003).

2002 startete seine erste eigene Comedy-Sendung „Axel!“, die 2003 für den internationalen Fernsehpreis Goldene Rose von Montreux nominiert war. Als Bester Newcomer erhielt Axel Stein außerdem den Deutschen Comedypreis 2002. Im Kino war Axel Stein u. a. in Til Schweigers BARFUSS (2004), der internationalen Produktion SNOWFEVER (2004) und der Märchenpersiflage 7 ZWERGE – DER WALD IST NICHT GENUG (2007) zu sehen. Fernsehzuschauer begeisterte er mit der Horrorfilm-Parodie „H3: Halloween Horror Hostel“ (2008) und der Fantasykomödie „Hänsel und Gretel – Ein Fall für die Supergranny“ (2007) sowie 2008 mit den wöchentlichen „Sketch News“. 2008 spielte er in den Kinofilmen MORD IST MEIN GESCHÄFT, LIEBLING an der Seite von Bud Spencer und in LAUF UM DEIN LEBEN – VOM JUNKIE ZUM IRONMAN.

Als Synchronsprecher lieh Axel Stein dem Hamster Dino in BOLT – EIN HUND FÜR ALLE FÄLLE (2009) die Stimme, im 3-D-Animationsfilm SAMMYS ABENTEUER – DIE SUCHE NACH DER GEHEIMEN PASSAGE (2010) sprach er die Schildkröte Ray und in ANGRY BIRDS (2016) und ANGRY BIRDS 2 (2019) übernahm er die Sprechrolle des Chuck.

Im Jahr 2011 liefen die Filme DIE SUPERBULLEN (2010) und VORSTADTKROKODILE 3 (2010) mit ihm in den Kinos. 2012 war Axel Stein auch in Til Schweigers SCHUTZENGELE und dem Film MANN TUT WAS MANN KANN unter der Regie von Marc Rothemund auf den Kinoleinwänden zu sehen. Einen sensationellen Erfolg feierte Stein im Anschluss in seiner

ersten ernsten Hauptrolle an der Seite von Moritz Bleibtreu in dem rasanten Roadmovie NICHT MEIN TAG (2013), das von Peter Thorwarth in Szene gesetzt wurde.

Für TAPE\_13 (2014) agierte Stein erstmals als Regisseur hinter der Kamera. Einen witzigen Gastauftritt hatte Axel Stein in der charmanten Komödie 3 TÜRKEN & EIN BABY (2014) mit Kostja Ullmann. Darauf war er an der Seite von Christian Ulmen in Christof Wahls Komödie MACHO MAN (2015) sowie in Vivian Naefes Bodyswitch-Komödie SEITENWECHSEL (2014) zu sehen. 2016 stand Axel Stein in MÄNNERTAG von Holger Haase vor der Kamera, wo er neben Milan Peschel, Tom Beck und Oliver Wnuk eine der Hauptrollen spielt. Einen Volltreffer an den Kinokassen landete Stein mit HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT (2015), dem 2017 die Fortsetzungen HILFE, ICH HAB MEINE ELTERN GESCHRUMPFT und 2019 HILFE, ICH HABE MEINE FREUNDE GESCHRUMPFT folgten. Weitere Filmrollen hatte er im Anschluss in Markus Gollers SIMPEL (2017) mit David Kross und Frederick Lau, als Steinzeitmensch in DER MANN AUS DEM EIS (2017) mit Jürgen Vogel und als Lehrer in der Teeniekomödie MEINE TEUFLISCH GUTE FREUNDIN (2018) von Marco Petry. In DIE GOLDFISCHE, der im März 2019 in den Kinos startete, verkörperte er glaubwürdig und authentisch den autistischen Rainer, genannt Rainman. Im selben Jahr war er im Fantasy-Abenteuer DIE WOLF-GÄNG von Tim Trageser auf der großen Leinwand zu sehen. Im Mai 2019 stand Axel Stein für den internationalen Kinofilm WAY DOWN von Jaime Balagueró in Madrid vor der Kamera.

### **Kaya Yanar (Subisha Gulab und Deepak)**

**„Deepak ist ein sehr gastfreundlicher Mensch. Er möchte seine Gäste immer mit Essen versorgen, platzt aber stets zu unpassenden Zeiten herein und stört Subisha bei ihren Geschichten über den Drachenreiter und den ‚Saum des Himmels‘, mit denen sie Lung und seinen Freunden weiterhelfen möchte. Deepak funkt immer dazwischen und merkt gar nicht, wie sehr er nerven kann. Subisha ist die weise, ernste Drachenforscherin. Das war natürlich super, gleich zwei Figuren sprechen zu dürfen – zwei indische noch dazu. Es war eine nette Dynamik, die ich mit diesen gegensätzlichen Charakteren bespielen durfte. Es hat riesig viel Spaß gemacht, weil die Texte viel Slapstick hatten, einen Humor aufwiesen, der mir sehr gefällt.“**

Kaya Yanar wurde 1973 in Frankfurt als Sohn türkischer Eltern geboren. 1992 begann Yanar ein Studium der Phonetik, Amerikanistik und Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt und sammelte bei seinen Nebenjobs als Animator und Moderator erste Bühnenerfahrungen.

Mit seiner Fernsehsendung „Was guckst du?!“ feiert er 2001 seinen Durchbruch; sie wird zu einem der größten Comedy-Erfolge des Senders Sat.1. Er ist auch live zu sehen und tourt mit unterschiedlichen Bühnenprogrammen durch Deutschland, Österreich und die Schweiz wie „Suchst du?!“ (2001), „Welttournee durch Deutschland“ (2002), „Made in Germany“ (2006), „Live & Unzensiert“ (2009), „All Inclusive!“ (2011), „Around the World“ (2013), „Planet Deutschland“ (2016), „Reiz der Schweiz“ (2017) und „Ausrasten für Anfänger“ (seit 2018).

Fernsehzuschauer konnten Yanar 2008 neben Mark Keller in seiner ersten TV-Rolle in der Komödie „Dekker & Adi – Wer bremst verliert!“ sehen. 2011 startete bei RTL die Show „Stars bei der Arbeit“, in der Kaya Yanar und Paul Panzer sich mit anderen Prominenten

außergewöhnlicher Berufe annahmen. Im Januar 2012 feierte „Die Kaya Show“ bei RTL Premiere. Mit „Geht's noch? Kayas Woche“ präsentierte der Comedian 2014 immer freitags bei RTL seine eigene Sicht aktueller Ereignisse. Anfang März 2018 zeigte Sat.1 die erste Folge von Yanars Fernsehshow „Guckst du?! Kayas große Kinoshow“.

Yanars erster Kinofilm, die Agentenkomödie AGENT RANJID RETTET DIE WELT, kam 2012 heraus und lockte über 400.000 Besucher in deutsche und österreichische Kinos. Als Synchronsprecher war Yanar im südafrikanischen Animationsabenteuer ZAMBEZIA – IN JEDEM STECKT EIN KLEINER HELD! (2012) zu hören. Weitere Sprechrollen folgten in ROBINSON CRUSOE (2015) und EARLY MAN – STEINZEIT BEREIT (2018).

Yanar hat für seine Arbeit eine Vielzahl von Preisen erhalten: „Was guckst du?!“ gewann den Deutschen Fernsehpreis, den Deutschen Comedypreis, den CIVIS Medienpreis und in Österreich die Goldene Romy. 2012 geht der Radio Regenbogen Award für den besten Komiker an Yanar, 2014 erhält er in der Kategorie „Bester Komiker“ den Deutschen Comedypreis – für ihn bereits die dritte Auszeichnung dieser Art. Für besondere Verdienste um die Völkerverständigung erhielt Yanar zudem 2005 die „Grüne Palme“.

## **DER STAB**

### **Tomer Eshed (Regisseur)**

Tomer Eshed, Absolvent der School of Arts in Jerusalem, kam 2004 an die Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Hier entstanden mit „Our Wonderful Nature“ (2008) und „Flamingo Pride“ (2011) zwei der erfolgreichsten Babelsberger Trickfilme der letzten Jahre. Er arbeitete im Filmkunstkollektiv Talking Animals, das er auch mitgründete, bevor er 2014 gemeinsam mit weiteren Alumni das Animation und VFX Studio LUMATIC gründete. DRACHENREITER ist Esheds Langfilmregiedebüt.

### **Christoph Müller (Produzent)**

Christoph Müller, Jahrgang 1964, ist Absolvent der Hochschule für Film und Fernsehen in München und war u.a. als Co-Autor bei Dominik Grafs TV-Film „Der Skorpion“, Helmut Dietls LATE SHOW (1999) und als ausführender Produzent bei Bernd Eichingers HARTE JUNGS (2000) tätig, bevor er 2001 die Münchner Goldkind Film gründete.

Nach der Kino-Adaption SOLOALBUM (2003), in dem Matthias Schweighöfer und Nora Tschirner ihr Leinwand-Debüt gaben, produzierte er den mit dem Adolf-Grimme-Preis prämierten Film WHOLETRAIN (2006) mit Elyas M'Barek. Zusammen mit Sven Burgemeister war Müller Produzent von Marc Rothemunds SOPHIE SCHOLL – DIE LETZTEN TAGE (2004), der 2005 unter anderem mit dem Silbernen Bären, dem Bayerischen, Deutschen und dem Europäischen Filmpreis ausgezeichnet wurde und eine Oscar-Nominierung für den besten ausländischen Film erhielt.

Von 2007 bis 2010 war Christoph Müller Geschäftsführer der Senator Film Produktion. Dort produzierte er neben einigen Koproduktionen die Erfolgskomödie VOLLIDIOT (2007), den Mystery-Thriller DIE TÜR (2009) mit Mads Mikkelsen und Jessica Schwarz und die melancholische Komödie WHISKY MIT WODKA (2009) von Andreas Dresen mit Henry Hübchen, Sylvester Groth und Corinna Harfouch. 2010 war Müller Produzent und Ko-Autor des erfolgreichen Kinofilms GOETHE!, (Regie Philipp Stölzl) mit Alexander Fehling und Moritz Bleibtreu in den Hauptrollen, der als bester deutscher Film und für die beste Hauptrolle nominiert war.

Seit 2010 arbeitet Christoph Müller als Produzent für verschiedene Produktionsunternehmen. Für die Constantin Film produzierte er mit DAS HOCHZEITSVIDEO (2012) einen Überraschungsfilm mit Regisseur Sönke Wortmann. In seiner Produktionsfirma Mythos Film, die er 2013 gemeinsam mit Lars Dittrich gegründet hat, brachte er einen Bestseller auf die große Leinwand: ER IST WIEDER DA (2015), der sich mit über 2,5 Mio. Kinozuschauern zu einem großen Kinoerfolg entwickelte. Der erste Film mit den YouTubern Die Lochis, BRUDER VOR LUDER (2015), war ein Hit bei den jungen Kinofans. Und zusammen mit Christian Becker produzierte er 2015 die TV-Trilogie „Winnetou“ für RTL.

Seit Oktober 2017 ist Christoph Müller in der Constantin Film Produktion als Geschäftsführer und Produzent für den Bereich Kino tätig. Die Mythos Film ist seit Januar 2018 als Tochterfirma in die Constantin Film eingegliedert. Zu seinen aktuellen Produktionen zählen 25 KM/H (2018)

von Markus Goller, DER FALL COLLINI (2019) mit Elyas M'Barek, die Musical-Verfilmung von ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK (2019) und die Verfilmung von Hermann Hesses Kult-Roman NARZISS UND GOLDMUND (2020).

### **Oliver Berben (Produzent)**

Oliver Berben ist seit dem 1. Januar 2017 im Vorstand der Constantin Film AG. Das neu geschaffene Vorstandsressort „TV, Entertainment und digitale Medien“ bündelt die Entwicklung und Herstellung aller nationalen und internationalen Produktionen des Unternehmens, für die keine Kinoauswertung vorgesehen ist. Oliver Berben gründete 1996 die MOOVIE GmbH, die seit 1999 eine Tochtergesellschaft der Constantin Film AG ist. Im Januar 2009 übernahm Oliver Berben zudem in der Geschäftsführung der Constantin Film Produktion GmbH den Bereich „Produktion“.

Insgesamt produzierte Oliver Berben über 180 Fernseh- und Kinofilme und Serien. Zu seinen neuesten Projekten zählen u.a. „Schuld I + II + III“ nach Ferdinand von Schirach (2015, 2017, 2019), „Die Protokollantin“ (2018), „Parfum“ (2018), „Der Club der singenden Metzger“ (2019), „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ (2020) sowie die international erfolgreiche TV-Serie „Shadowhunters“.

[Vollständige Filmographie](#)

### **Martin Moszkowicz (Executive Producer)**

MARTIN MOSZKOWICZ ist Vorstandsvorsitzender der Constantin Film AG und verantwortet neben der Unternehmensführung und -strategie unter anderem die Bereiche Produktion Film, Weltvertrieb, Filmeinkauf, Marketing & Presse sowie Unternehmenskommunikation und Recht.

Als Produzent, Executive Producer, Co-Produzent hat Martin Moszkowicz zahlreiche national und international erfolgreiche Spielfilme und Fernsehproduktionen verantwortet und war an über 300 Produktionen beteiligt. Zu seinen jüngsten Projekten zählen die FACK JU GÖHTE - Trilogie (2013, 2015, 2017), ER IST WIEDER DA (2015), die „Shadowhunters“-Serie (2016), DIESES BESCHEUERTE HERZ (2017), RESIDENT EVIL: THE FINAL CHAPTER (2017), DER VORNAME (2018), DER FALL COLLINI (2019), THE SILENCE (2019) sowie der aktuelle Kinohit DAS PERFEKTE GEHEIMNIS (2019). In Kürze startet OSTWIND – DER GROSSE ORKAN (2020), der Abschluss der erfolgreichen Kinoreihe.

[Vollständige Filmographie](#)

## **KONTAKTE**

### **VERLEIH**

#### **Constantin Film Verleih GmbH**

Sabrina Gianni

Feilitzschstr. 6

80802 München

Telefon: +49 - 89 - 44 44 60 0

E-Mail: [sabrina.gianni@constantin-film.de](mailto:sabrina.gianni@constantin-film.de)

### **PRESSEAGENTUREN**

#### **JUST PUBLICITY GMBH**

(TV, Print, Radio PR)

Kerstin Böck & Clea Fricke

Telefon: +49 - 89 - 20 20 82 60

E-Mail: [info@just-publicity.com](mailto:info@just-publicity.com)

#### **JUST PUBLICITY ONLINE GmbH**

(Online PR)

Nina Schattkowsky

Tel: +49 - 30 - 12 08 74 85

E-Mail: [info@just-publicity-online.com](mailto:info@just-publicity-online.com)

Pressematerial ist online abrufbar unter  
[www.constantinfilm.medianetworx.de](http://www.constantinfilm.medianetworx.de)